

Spiritualität in Ostasien



Filmzyklus im Sommersemester 2013

Ostasiatisches Seminar

Spiritualität in Ostasien



In diesem Filmzyklus begegnen wir Mönchen, Pilgern, Eremiten, Gläubigen, Kämpferinnen und Prinzessinnen. Wir begegnen existenziellen Fragen, weiten Reisen und asketischen Lebensweisen. Vor allem aber begegnen wir einem reichen Schatz an unterschiedlichen Glaubenswelten und religiösen Motiven, in die uns die vielfältigen Spielfilme und Dokumentationen aus dem ostasiatischen Raum eintauchen lassen.

Spiritualität und religiöse Strömungen in Ostasien sind ein vitaler Bestandteil der kulturellen Vielfalt und in der Alltagskultur der Gegenwart tief verwurzelt. Dieser Filmzyklus lädt ein, sich dem Thema aus vielen verschiedenen Blickwinkeln zu nähern. Die zahlreichen ethnographischen Studien, das romantische Kampfkunst-Drama oder der Animationsfilm, der in einem Universum voller Geister und Dämonen angesiedelt ist—Jeder dieser Filme ermöglicht einen ganz eigenen Zugang zu den Glaubenswelten und Motiven, die sich darin finden. Weiterhin bereichert wird die Filmreihe durch die Besuche zweier Regisseure, die die Vorführung ihrer Dokumentationen begleiten werden.

Alle, die Freude an der Beschäftigung mit Religion im ostasiatischen Raum haben, sollten hier etwas finden, das ihrem Interesse entspricht und sind herzlich eingeladen, unseren Filmzyklus zu besuchen!



Montag, 15.04.2013, 20 Uhr, KWZ Raum 0.609

Frühling, Sommer, Herbst, Winter... und Frühling

Regie: Kim Ki-Duk
Korea 2003

봄, 여름, 가을, 겨울... 그리고 봄

In der deutsch-koreanischen Koproduktion *Frühling, Sommer, Herbst, Winter... und Frühling* wird der karmische Kreislauf des Lebens an der Geschichte eines buddhistischen Einsiedlermönchs erzählt.

Im Laufe seines Lebens, symbolisiert im Wechsel der Jahreszeiten von Frühling bis Winter, lernt der junge Mönch, wie Leidenschaft Leiden schafft und wird von den Reizen des Weltlichen verschlungen, aufgeessen und wieder ausgespuckt. Durch die Lehre seines Meisters und schließlich über den Weg der Selbsterkenntnis findet er zu sich zurück... Und dann schließt sich der Kreis und es kommt ein neuer Frühling.

In atemberaubender Schönheit zeigt Kim Ki-Duks Film die Essenz des Wandels anhand der Veränderungen der Jahreszeiten als Parabel auf das Leben der Menschen.

Regisseur zu Gast!



Montag, 29.04.2013, 20 Uhr, KWZ Raum 0.609

Regie: Dan Smyer Yu , Pema Tashi
China, 2011

Embrace 怀抱

Dan Smyer Yus Dokumentation ist entstanden aus seiner anthropologischen Feldforschung und widmet sich den öko-religiösen Glaubenswelten Tibets. Durch ethnographische Interviews mit tibetischen Familien ermöglicht er uns einen Einblick, wie in der tibetischen Vorstellung menschliche Gemeinschaften und ihre Ahnenfolgen mit der sie umgebenden Landschaft und den ihr inwohnenden Gottheiten wechselseitig verbunden sind.

Die Berge und Flüsse tragen dieselben Namen wie ihre Gottheiten, ökologische und transzendente Bedeutung der Landschaft gehen ineinander über und sind eins. Inmitten von faszinierender Natur fängt *Embrace* authentische tibetische Spiritualität und religiöse Praxen ein und eröffnet einen Blick auf Welt und Umwelt als kollektiven, mit Geschichte und Erinnerung aufgeladenen Raum, der in reziproker Beziehung zu seinen Bewohnern steht.



Amongst White Clouds

Montag, 13.05.2013, 20 Uhr, KWZ Raum 0.609

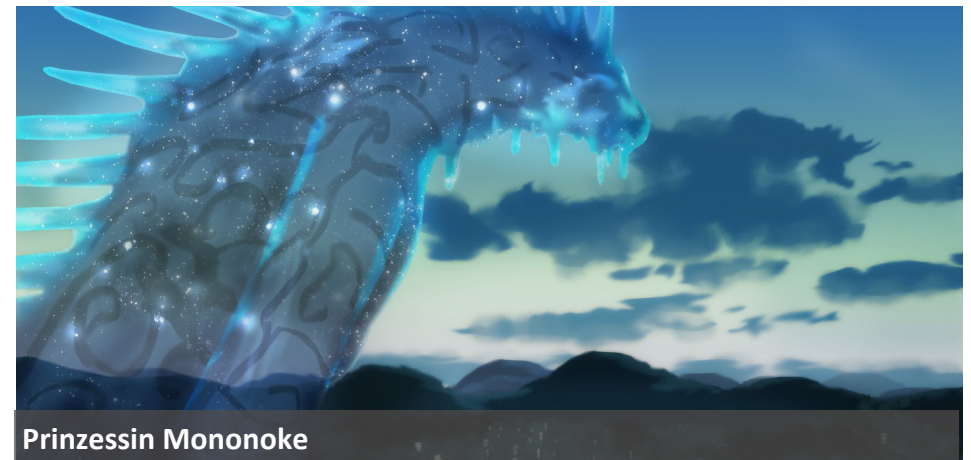
Amongst White Clouds 共坐白雲中

Regie: Edward Burger
China, 2005

Mit seinem Dokumentarfilm *Amongst White Clouds* gewährt uns Edward Burger einen seltenen Einblick in eine Welt, deren Details unserem ungeschulten Auge im Alltag verschlossen bleiben. Burger fährt nach China um etwas zu suchen, das er bis dahin nur aus Büchern kennt: Die spirituelle Praxis buddhistischer Einsiedlermönche in den Bergen Chinas.

Auf seiner Reise durch den Zhongnanshan trifft er eine Hand voll in völliger Abgeschiedenheit lebender Mönche, die ihr Leben der Bescheidenheit und der Natur um sie herum gewidmet haben. In authentischen Interviews erfahren wir vom Alltag der Eremiten. Der Film erzählt wenig über Buddhismus, er portraitiert keine "Heiligen", sondern begleitet vielmehr diese wenigen Menschen ein kleines Stück auf ihrem kargen Weg zur Erkenntnis und Erleuchtung.

In seiner einfachen Art entmystifiziert *Amongst White Clouds* das Leben der Einsiedler in Chinas Bergen und vermittelt dem Zuschauer den Eindruck: Ein Leben in Harmonie ist kein Privileg sondern eine Entscheidung. Die spirituelle Tiefe dieses Films spricht für sich selbst.



Prinzessin Mononoke

Montag, 27.05.2013, 20 Uhr, KWZ Raum 0.609

Regie: Hayao Miyazaki-
Japan 1997

Prinzessin Mononoke もののけ

Dieser Klassiker des japanischen Animationsstudios Ghibli aus dem Jahre 1997 nimmt die Industrialisierungsthematik auf - Der Mensch, der verlernt hat mit der Natur in Einklang zu leben und der sie in seinem Größenwahn unterwirft und ausbeutet - und bettet sie ein in ein shintoistisches Universum voller Naturgeister, Waldgötter und Dämonen.

In bezaubernd schönem Zeichentrick wird hier der zerstörte Wald personifiziert und visualisiert, erhebt sich und nimmt den Kampf um sein Überleben auf. Ghibli schafft ein reiches und vielschichtiges Werk, voll von Symboliken und Konzepten tief verwurzelt in japanischer Spiritualität, die erfahrbar werden in dieser Geschichte vom Wolfsmädchen Mononoke und dem jungen Prinz mit reinem Herzen Ashitaka, den beiden einzigen Menschen, die noch in Kontakt zur natürlichen Ordnung und Gerechtigkeit stehen und in deren Händen das Schicksal des Waldes und der Menschenwelt liegt.



Arukihenro—Walking Pilgrims

Montag, 10.06.2013, 20 Uhr, KWZ Raum 0.609

Arukihenro – Walking Pilgrims 歩き遍路Regie: Tommi Mendel
Japan 2006

40 bis 60 Tage, solange dauert die Pilgerwanderung Shinkoku Henro, die auf 1400 km die Insel Shinkoku umrundet und dabei durch 88 heilige Stätten auf dem Weg führt. 1000 Jahre alt, ist der Pilgerweg auch heute noch sehr beliebt.

Die Macher der Dokumentation begaben sich selbst auf die Wanderung und begleiteten in einer Zeitspanne von 9 Monaten japanische Pilger auf ihrer Reise, zu den 88 Tempeln, zu sich selbst, zu einem Einschnitt, einer Veränderung in ihrem Leben.

Sehr nah kommt der Film dabei den Suchenden, die er porträtiert und zeigt auf eindrückliche Weise, was im heutigen Japan Menschen verschiedenen Alters, in diversen Lebenssituationen, und mit ganz unterschiedlichen Motivationen, veranlasst, sich auf diese zehrende spirituelle Reise zu begeben.



Wandlungen - Richard Wilhelm und das I Ging

Montag, 24.06.2013, 20 Uhr, KWZ Raum 0.609

Regie: Bettina Wilhelm
China & Deutschland, 2011**Wandlungen - Richard Wilhelm und das I Ging**

"Wer war eigentlich mein Großvater?" ist die Frage, aus der Bettina Wilhelm die Motivation zum Film *Wandlungen - Richard Wilhelm und das I Ging* entstanden ist.

Auf der Suche nach ihren eigenen Wurzeln deckt sie nicht nur die spannende Lebensgeschichte eines deutschen Missionars in Qingdao auf, sie bringt auch Licht in die Geschichte des Mannes, der sich der Aufgabe angenommen hat, die Klassiker des chinesischen Gedankenguts ins Deutsche zu übersetzen und so die Lehren Konfuzius und Laozis für eine deutsche Leserschaft zugänglich zu machen.

Nicht zuletzt seine Übersetzung und Interpretation des "Buchs der Wandlungen" (I Ging) hat einen wichtigen Grundstein für die spätere Entwicklung der deutschen Sinologie gelegt. In Bettina Wilhelms Film tauchen wir tief ein in die Erfahrung eines Menschen, der sich schon im frühen 20. Jahrhundert als Mittler zwischen den Kulturen verstanden hat.



Crouching Tiger, Hidden Dragon

Montag, 08.07.2013, 20 Uhr, KWZ Raum 0.609

Crouching Tiger, Hidden Dragon 臥虎藏龍

Regie: Ang Lee
Taiwan 2000

Ang Lees preisgekröntes Meisterwerk spielt in der Zeit der Qing-Dynastie und erzählt die Geschichte des Kampfkunst-Meisters Li Mubai, der, wie die Kämpferin an seiner Seite, seine Kampfkunst in Meditation und Training in den Wudang-Bergen erlernt hat.

Auf der Suche nach Vergeltung für den Mord an ihrem Meister treffen die Beiden auf eine vermummte Jiao Long, eine Prinzessin aus gutem Hause, die als begnadete Kämpferin auf der Flucht vor ihrer Familie ist. Als sie im Kampf Li Mubais legendäres Schwert entwendet, begeben er und seine Gefährtin sich auf den Weg, Jiao Long zu verfolgen.

Bildgewaltige Landschaft und eindrucksvolle Kampfszenen machen das Wuxia-Drama nicht nur zu einem Augenschmaus, sondern enthalten auch eine Vielzahl an daoistischen Elementen. Dass der Film in der romantiserten Aufbereitung dieser spirituellen Tradition so große Erfolge feierte, zeigt, wie tief diese Motive im kulturellen Bewusstsein Chinas verankert und zu einem Gegenstand kultureller Identifikation geworden sind.

Spiritualität in Ostasien—Filmzyklus

Lehrveranstaltungsbegleitend zum Seminar "Neue Religionen Japans" und zur Vorlesung Vorlesung „Konfuzianismus: Texte und Traditionen in den Gesellschaften Ostasiens“

Jeden zweiten Montag ab 20:00 im KWZ Raum 0.609



UNIVERSITY OF GÖTTINGEN
Centre for Modern
East Asian Studies

Kontakt:

Ostasiatisches Seminar
Georg-August-Universität Göttingen
Heinrich-Düker-Weg 14
37073 Göttingen

<http://www.sinologie-goettingen.de>

Carina Rother

carina.rother@googlemail.com

15.04. Ein Mönch und sein Weg zur Selbsterkenntnis in
Frühling, Sommer, Herbst, Winter ... und Frühling

29.04. Tibetische öko-religiöse Glaubensvorstellungen in
Embrace

DOKU

Regisseur zu Gast

13.05. Buddhistische Einsiedlermönche in den Bergen Chinas in
Amongst White Clouds

DOKU

27.05. Überlebenskampf der Waldgeister im Zeichentrickklassiker
Prinzessin Mononoke

10.06. Moderne Pilger auf Japans 1400 km langem Shinkoku Henro in
Arukihenro—Walking Pilgrims

DOKU

Regisseur zu Gast

24.06. Der Übersetzer einer Kultur und sein Leben in
Wandlungen—Richard Wilhelm und das I Ging

DOKU

08.07. Legendäre Kampfkünste und schicksalhafte Begegnungen in
Crouching Tiger, Hidden Dragon

Jeden zweiten Montag
20:00 Uhr
Raum KWZ 0.609
Meist OmU